

# Im Gedenken an Dieter Burckhardt 1922-2011

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## IM GEDENKEN AN

### DIETER BURCKHARDT 1922–2011

Dieter Burckhardt war bis zu seinem Tod im vergangenen Herbst ein Doyen des Naturschutzes in der Schweiz: Als erster wissenschaftlicher Assistent der Schweizerischen Vogelwarte, als einer der Pioniere der Huftierforschung im SNP und in erster Linie als langjähriger Zentralsekretär des Schweizerischen Bundes für Naturschutz bzw. von Pro Natura hat Dieter Burckhardt für die Natur in unserem Land Meilensteine gesetzt. Dies war nur durch seine ausgeprägte Persönlichkeit möglich, bei der sich wissenschaftlicher Hintergrund und Begeisterung für konkrete Naturschutzarbeit ergänzten. Sachverstand und Passion, Geist und Herz, dies gehörte zur Grunddisposition des Verstorbenen. Diese heute seltener gewor-

dene, aber wirkungsvolle Verbindung weist Bezüge auf zum berühmten Biologen Adolf Portmann, bei dem Dieter Burckhardt in seiner Heimatstadt Basel 1951 promovierte.

Dem SNP war Dieter Burckhardt zeitlebens zugewandt: Als Nationalfondsstipendiat lebte er zusammen mit seiner Frau Christine Burckhardt-Hofer zwei Jahre in Zernez und betrieb hier als Erster gezielte Feldstudien an Huftieren (die in der Folge zu einem langjährigen Forschungsschwerpunkt werden sollten). 1956 schätzte Dieter Burckhardt den Rothirschbestand im Bereich des SNP nahezu doppelt so hoch wie offiziell anerkannt. Dies führte zu einem Disput, doch zeigte sich in neueren Analysen, dass Dieter Burckhardt



Dieter Burckhardt

Recht hatte. Später diente er unserer Institution auf strategischer Ebene als Mitglied und Vizepräsident der Eidgenössischen Nationalparkkommission und blieb bis zuletzt interessierter (und mit Lob nicht zurückhaltender) Beobachter. (ha)

## BESUCHERBEFRAGUNGEN

Von Juni bis September werden in der Region Unterengadin/Münstertal, vor allem aber im Nationalpark und in der BIOSFERA Val Müstair Besucherbefragungen durchgeführt. Dabei interessiert unter anderem, wie ausschlaggebend der Nationalpark oder die BIOSFERA für den Besuch in der Region sind, wie lange der Aufenthalt dauert, wo übernachtet wird und wie viel die Besucher während ihres Aufenthaltes ausgeben. Mit den erhobenen Daten wird berechnet, welcher Anteil der wirtschaftlichen Wertschöpfung dem Nationalpark und der BIOSFERA zugeschrieben werden kann. Von Interesse wird auch der Vergleich mit den Berechnungen sein, welche Irene Küpfer vor über 10 Jahren für den Nationalpark durchgeführt hat. Das Projekt wird im Rahmen eines integrativen Projekts von Studierenden des Geographischen Instituts der Universität Zürich unter der Leitung von Prof. Norman Backhaus durchgeführt. (ts)

## KLAUSURTAGUNG 2012

Die traditionelle Klausurtagung der Forschungskommission findet am 27. und 28. August in Zernez und im Nationalpark statt. Die Kommission wird sich einmal mehr mit der Synthese *100 Jahre Nationalparkforschung* befassen und mit Fachleuten Fragen zur Gewässerentwicklung diskutieren. (ts)

## MUTATIONEN IN DER FORSCHUNGSKOMMISSION

Ende 2011 hat die Forschungskommission Sabine Güsewell, Markus Stoffel und Jérôme Pellet als neue Mitglieder der Forschungskommission gewählt. Sie ersetzen Peter Edwards, Yves Gonseth und Daniel Cherix. (ts)

## DIE NÄCHSTE AUSGABE DER CRATSCHLA

Die Herbstausgabe ist dem Thema *Ernährung* gewidmet. Der Schwerpunkt wird ergänzt durch die Zusammenfassungen der 2011 abgeschlossenen Forschungsarbeiten sowie Berichte zur Klausurtagung 2011 und zum neuen Buch zur Nationalparkgeschichte. (ts)

## PROF. WILLY MATTHEY (1929–2012)

Willy Matthey wirkte am Zoologischen Institut der Universität Neuenburg als Professor für Ökologie und Entomologie. Seine Berufslaufbahn begann er jedoch als Lehrer an der Volksschule in La Chaux-de-Fonds. Berufsbegleitend studierte er Biologie an der Universität Lausanne und diplomierte 1964. 1970 schrieb er seine Dissertation über Wasserinsekten in einem Moor im Jura.

Von 1976 bis 1984 leitete er eine der ersten interdisziplinären Studien über die Ökologie alpiner Rasen im SNP, dies in Zusammenarbeit mit Dr. C. Bader (Basel) und den Professoren H. Zoller (Basel) und G. Furrer (Zürich). Dieses vom Nationalfonds finanzierte Projekt umfasste 11 Forscher und über 25 Fachspezialisten. Während dieser Zeit amtierte Matthey auch als Präsident der Wissenschaftlichen Nationalparkkommission.

Unermüdlich redigierte er 2007 die Synthese dieser Arbeiten in Form des Bandes Nr. 94 in der Reihe Nationalpark-Forschung in der Schweiz mit dem Titel *Faunistique et écologie des invertébrés au Parc National Suisse*. Yves Gonseth und Daniel Cherix